

Ziel:

Unser Ziel ist zunächst, Wege der Partizipation am synodalen Prozess für Jugendliche und junge Erwachsene zu schaffen.

Übergeordnetes Ziel ist es, dem Bischof und den leitenden Gremien des Prozesses die Ergebnisse der Fokusgruppenbefragung und des Jugendchecks vorzulegen und somit auf die Stimmen, Visionen und Wünsche von Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der Kirche aufmerksam zu machen.

Material:

Beschluss der gemeinsamen Konferenz der Mitglieds- und Regionalverbände im BDKJ Aachen zum synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess (online unter bdkj.de/u28_07)

Vorbereitung:

Die Interessengemeinschaft trifft sich seit Anfang des Jahres 2019. Bisher fanden 5 Sitzungen statt, in denen gemeinsam konzipiert und organisiert wurde.

Erfolge:

Bisher gut gelungen ist uns das gemeinsame sammeln von Ideen.

Herausforderungen:

Es braucht eine klare und eindeutige Kommunikation. Außerdem sollten die Ergebnisse der jeweiligen Treffen gut und eindeutig gesichert werden.



BDKJ

Durchführung:

Bisher: gemeinsame Konzeptphase

Idee: unterschiedliche Formate der Jugendbeteiligung beim synodalen Prozess in Form von Fokusgruppen, Jugendcheck und Jugendforum

Fokusgruppe: In zwei unterschiedlichen Gruppenkonstellationen (1. Gruppentyp: 14-20 Jahre, 2. Gruppentyp: 21-28 Jahre) werden Jugendliche und junge Erwachsene zu ihren Interessen, zu ihrem Glauben und zu ihrer Wahrnehmung von Kirche befragt.

Für den Jugendcheck sollen die bisherigen Ergebnisse aller Arbeitsgruppen des synodalen Prozesses für Jugendliche aufbereitet werden. Mithilfe einer spielerischen Methode (nach der Art von Sensis-Karten) können Jugendliche die bisherigen Ergebnisse des Prozesses aus ihrer Sicht bewerten.

Kontakt:

BDKJ Aachen

www.bdkj-aachen.de

Die Zukunft der Kirche



Jugend im Blick

Synodaler Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei Dir“

Die Jugendverbände im Bistum Aachen begrüßen den von Bischof Dr. Dieser ausgegerufenen synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei Dir“. Wir freuen uns, dass Bischof Dr. Dieser bewusst einen dialogischen Prozess angestoßen hat. Wir teilen die Einschätzung, dass es einer guten Analyse und ggf. auch eine Neuausrichtung der Kirche im Bistum Aachen bedarf.

Die gewählten Schleifen, die sehr an die verbandliche Methode „Sehen-Urteilen-Handeln“ erinnert, halten wir für ein gutes Vorgehen.

Ebenso begrüßen wir, dass Bischof Dr. Dieser den missionarischen Auftrag (Mt 28, 18-20) der Kirche ernst nimmt und eine möglichst breite Beteiligung sicherstellen möchte.

Unser Anliegen

Kinder und Jugendliche sind Teil der Kirche und haben auf unterschiedliche Weise bereits heute aktiv Anteil an ihrer Sendung. Den Kindern und Jugendlichen von heute kommt aber auch die wichtige Aufgabe zu, das Evangelium morgen zu verkündigen. Der synodale Gesprächs- und Veränderungsprozess muss Voraussetzungen schaffen, unter denen die jungen Menschen von heute motiviert werden, Kirche in der Zukunft gestalten.

Partizipation ist eines der sieben jugendverbandlichen Grundprinzipien. Wir sind davon überzeugt, dass durch partizipative Beteiligungsformen der Heilige Geist durch das Gottesvolk wirken und Gottes Wille Raum bekommen kann. Echte Partizipation bedeutet für uns flächendeckende und themenunabhängige Beteiligung und Mitbestimmung.

Papst Franziskus hebt in seinem Vorbereitungsdokument zur kommenden Jungsynode die Partizipation junger Menschen noch einmal hervor und schreibt: *„Durch die Jugendlichen kann die Kirche die Stimme des Herrn vernehmen, der auch heute noch spricht. Wie früher Samuel (vgl. 1 Sam 3, 1-21) und Jeremia (vgl. Jer 1, 4-10), so gibt es auch heute Jugendliche, die in der Lage sind, die Zeichen der Zeit zu erkennen, die der Geist unserer Zeit schenkt.“*

Bischof Dr. Dieser betonte ebenfalls, dass junge Menschen an dem synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess beteiligt werden sollen.

Wir sind uns jedoch nicht sicher, ob mit den geplanten Formaten wirkliche Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in dem synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess ausreichend gewährleistet ist.

Um die Perspektive von Kindern und Jugendlichen sicherzustellen schlagen wir daher die Einführung einer Jugendstrategie vor. Die Strategie gliedert sich in zwei konkrete Maßnahmen:

Beschluss zur gemeinsamen Konferenz der Mitglieds- und Regionalverbände

1. Teilnahme junger Menschen ermöglichen:

Wir wünschen uns, dass die Demografie unserer Gesellschaft bei der Besetzung der Prozessgruppen berücksichtigt wird. Laut der Zensus-Befragung 2011 waren ca. 25% der Bevölkerung jünger als 30 Jahre. **Daher fordern wir, dass junge Menschen bei der Besetzung der Prozessgruppen berücksichtigt werden und mindestens ¼ der Beratenden jünger als 28 Jahre sein sollen.**

2. Einführung eines Kinder- und Jugendchecks:

Wir fordern alle Beteiligten des Prozesses auf, **bei allen Beratungen und Entscheidungen auch die Perspektive der unter 28-Jährigen einzunehmen.** Wir schlagen die Einführung eines übergreifenden Kinder- und Jugendchecks vor. In der Umsetzung bedeutet dies, dass alle Entscheidungen auf die Auswirkungen für Kinder und Jugendliche ganz aktuell und langfristig geprüft werden.

Die Beteiligung der Verbände

Seit unserer Gründung ist die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen der Ausgangspunkt für unser verbandliches Handeln. Durch den Lebensweltbezug ermöglichen wir, dass Kinder und Jugendliche ihren Glauben in ihrer jeweiligen Gegenwart authentisch leben und verkündigen können. Daher gilt es für uns und die ganze Kirche, die Zeichen der Zeit immer wieder neu zu suchen. Regelmäßige Reflexionen und ggf. auch Kurskorrekturen gehören zum Selbstverständnis der katholischen Jugendverbandsarbeit.

Daher werden sich die katholischen Kinder- und Jugendverbände intensiv an dem synodalen Gesprächs- und Veränderungsprozess „Heute bei Dir“ beteiligen. Wir werden den Prozess jugendgerecht und öffentlich kommunizieren und unsere Mitglieder ermutigen, sich für die ausgeschriebenen Prozessgruppen zu bewerben. In den Kinder- und Jugendverbänden werden wir uns mit den jugendrelevanten Handlungsfeldern auseinandersetzen und Position beziehen. Wir werden uns an offenen Veranstaltungen zum synodalen Prozess beteiligen. Und wir werden das Gespräch mit unserem Bischof Dr. Dieser und weiteren Hauptverantwortlichen im Prozess suchen, um aus der Perspektive von Kindern und Jugendlichen zu den Themen des Prozesses Stellung zu beziehen.

Wir bitten Bischof Dr. Dieser, den Kinder- und Jugendverbänden Wege aufzuzeigen, wie sie sich darüber hinaus an dem Prozess beteiligen können.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen 22
Nein-Stimmen 0
Enthaltungen 0